

Zeitschrift:	Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses
Herausgeber:	Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Band:	90 (1999)
Heft:	4
Rubrik:	Organisationen = Organisations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

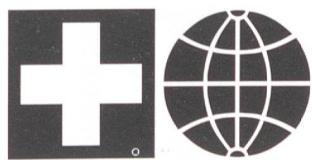
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Organisationen Organisations

Adev Solarstrom AG lanciert Sonnen-Aktie

(Adev/dh) Die Adev Solarstrom AG hat am 25. Januar 1999 die erste Sonnen-Aktie der Schweiz lanciert. Die Sonnen-Aktie wird im Rahmen der ersten Kapitalerhöhung der Unternehmung zur Zeichnung angeboten. Die Adev Solarstrom AG investiert ausschliesslich in den Bau von Solarstromanlagen.

Umweltverträgliche Energieversorgung seit 14 Jahren

Die Adev-Gruppe ist seit 1985 im Bereich der dezentralen, umweltverträglichen Energieversorgung tätig. Die Genossenschaft Adev (Arbeitsgemeinschaft für dezentrale Energieversorgung, Liestal) ist Bauherrin und Betreiberin von Wärmeverbundanlagen mit Blockheizkraftwerken, von So-

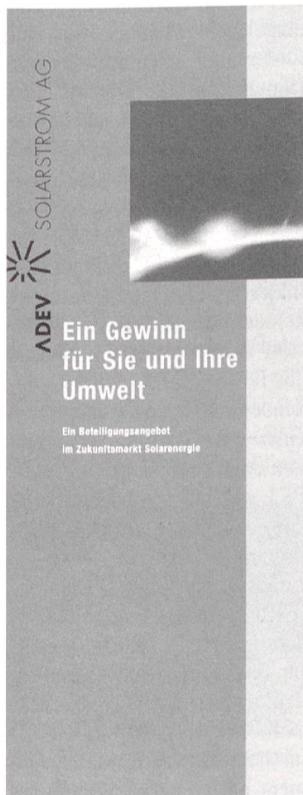
larstromanlagen und von verschiedenen Windkraftwerken. 1994 gründete die Genossenschaft die Adev Wasserkraftwerk AG, welche ausschliesslich in die Erneuerung von Kleinwasserkraftwerken investiert. Neben der Adev Wasserkraftwerk AG ist auch die Adev Solarstrom AG als Publikumsgeellschaft konzipiert. Gründer der Adev Solarstrom AG sind die beiden Genossenschaften mit Sitz in Liestal und Bern.

Aktienkapitalerhöhung auf zwei Millionen Franken

Die Adev Solarstrom AG will mit der ersten Kapitalerhöhung das Aktienkapital auf zwei Millionen Franken erhöhen. Namenaktien mit Nennwert von 500 Franken können bis zum 15. April 1999 gezeichnet werden. In den nächsten drei bis fünf Jahren ist eine weitere Investitionstätigkeit und eine weitere Erhöhung des Gesellschaftskapitals auf vier Mio. Franken vorgesehen.

Die Adev Solarstrom AG will innert fünf Jahren Solarstromanlagen mit einer Leistung vom 500 kW realisieren.

Das Infoblatt der Adev Solarstrom AG: Gezeichnet werden können Namenaktien mit Nominalwert 500 Franken zum Kaufpreis von 600 Franken.



Solar-Aktie der S.A.G. Solarstrom AG

(dh) Anlässlich einer Pressekonferenz am 27. Januar 1999 stellte sich in Zürich die S.A.G. Solarstrom AG mit Sitz in Bern der Öffentlichkeit vor. Geschäftsführender Verwaltungsrat des neuen Unternehmens ist Daniel Sutter, Ing. HTL. Das Schweizer Unternehmen ist eine Tochtergesellschaft der S.A.G. Solarstrom AG in Freiburg i. Br., Deutschland, und der AS Engineering GmbH, Bern.

Grosser Erfolg für deutsche Solar-Aktie

«Mit der Solar-Aktie steht ein attraktives Finanzierungsinstrument für den Bau von Solar-kraftwerken zur Verfügung», erklärte Verwaltungsratspräsident Dr. Harald Schützschel. Die Idee der Solar-Aktie stammt aus Deutschland und wurde dort bereits erfolgreich von der S.A.G. Solarstrom AG Freiburg i. Br. verwirklicht. Die Aktien waren in Deutschland bereits zwei Monate nach der Ausgabe Ende Juni 1998 unterschrieben. Herausgegeben wurden 3 Mio. Inhaber-Stammaktien zum Nominalwert von 5 DM. Die Ausgabe der Solar-Aktie in der Schweiz ist für Sommer 1999 vorgesehen. Die S.A.G. Solarstrom AG plant im Frühjahr 1999 in Deutschland an die Börse zu gehen; mittelfristig ist der Börsengang auch in der Schweiz vorgesehen.

Zwei neue Schweizer Solar-kraftwerke werden realisiert

Hans Weber, stellvertretender Direktor der Bank Sarasin, informierte an der Pressekonfe-

renz über eine Studie, die für den Photovoltaikmarkt eine Entwicklung sieht, die mindestens mit der Entwicklung des Telefonmarktes vergleichbar ist.

Von früheren Finanzierungsproblemen sprach Geschäftsführer Daniel Sutter: «Der Erfolg der Solarbörsen hat gezeigt, dass die Solarstromerzeugung auf grossen Zuspruch in der Bevölkerung trifft. Wir standen jedoch immer wieder vor dem Problem, die Finanzierung eines Solarkraftwerkes innerhalb kürzester Frist realisieren zu müssen.»

Mit der Gründung der S.A.G. Solarstrom AG in der Schweiz steht jetzt ein finanziell starker Partner für den Bau von Solarkraftwerken zur Verfügung. Zwei neue Anlagen sollen noch in diesem Frühjahr realisiert werden: für die Solarstrombörse des EW Bern eine 50-kW_p-Anlage im Gewerbegebiet Bern-Felsenau und für die gemeinsame Solarstrombörse des EWZ und der Industriellen Betriebe der Stadt Chur ein Solarkraftwerk mit 100 kW_p.



Pressekonferenz der S.A.G. Solarstrom AG: v.l.n.r. Gabi Hildesheimer, Schweizerische Vereinigung für ökologisch bewusste Unternehmensführung (öbu); Daniel Sutter, Geschäftsführer S.A.G. Solarstrom AG, Bern; York Difurth, Pressesprecher; Dr. Harald Schützschel, VR-Präsident; Hans Weber, Bank Sarasin; Annina Maria Müller, EWZ.



(dh) Der Projekt- und Studienfonds der Elektrizitätswirtschaft (PSEL) hat eine Internet-Homepage unter <http://www.psel.ch> eingerichtet.

Informationen zur Tätigkeit des PSEL können ebenso abgerufen werden wie die gesamte Projektstatistik, die jedes Jahr auch im PSEL-Jahresbericht veröffentlicht wird. Dem Zahlenmaterial liegt der letzte Jahresbericht 1997 zugrunde; der neue Jahresbericht 1998 erscheint etwa Mitte Mai 1999.

Neu ist der PSEL mit einer eigenen Homepage auf dem Internet.

Informationen für Antragsteller und PSEL-Mitglieder

Unter «Administratives» sind das PSEL-Reglement für Gesuchsteller und Beitragsempfänger, das Titelblatt des Beitragsgesuchs und weitere administrative Details abrufbar.

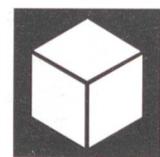
In der Rubrik «Members» sind aktuelle Fachtagungen und Projektpräsentationen des PSEL ersichtlich, weiter enthält sie eine Bestelliste für Schlussberichte und weitere Publikationen des PSEL.

präsidenten ernannt. Als neuer Präsident amtet für die Dauer von drei Jahren *Kurt Streiff*, Präsident der Erdöl-Vereinigung.

Als Vizepräsident wurde Ständerat *Jean Cavadini*, Präsident des Verbandes Schweizerischer Gasindustrie, gewählt. *Jürg E. Bartlome* wurde als Generalsekretär bestätigt.

Neuer Präsident des Schweizerischen Energierates

An der Vereinsversammlung des Schweizerischen Energierates wurde *Pierre Kraft* nach 24jähriger Präsidentschaft verabschiedet und zum Ehren-



Produkte und Dienstleistungen Produits et services

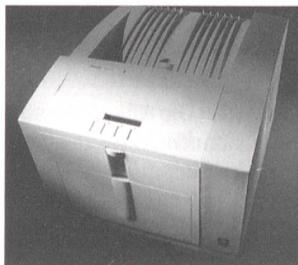
Computer: Systeme und Hardware

Busplatinen für VME

64 X, CPCl und IPCl

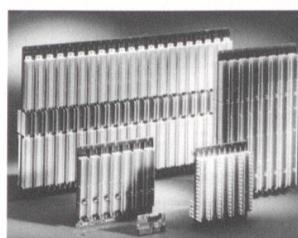
Im Gegensatz zu Systemen wie Multibus, G 96, Futurebus- und ISA-Bus konnte sich der VME-Bus mit grossem Vorsprung am Markt behaupten. Durch die Erweiterung des VME 64X wird der VME-Bus auch in Zukunft seine Vorherrschaft insbesondere bei High-End-Anwendungen behalten. Zusätzlich sind auch die beiden Bussysteme IPCl und CPCl im Begriff, sich zu etablieren. Die Firma Schroff war von Anfang entwicklungsleitend mit dabei und als aktives Mitglied in verschiedenen Normengremien bei der Erstellung von technischen Spezifikationen beteiligt. Für alle erwähnten Systeme sind verschiedene Platinen in 3 HE und 6 HE sowie in verschiedenen Slotzahlen verfügbar.

*Rotronic AG, 8303 Bassersdorf
Tel. 01 838 11 11, Fax 01 836 44 24
www.rotronic.ch*



Solid-Ink-Drucker Phaser 380 von Tektronix: sofort wasserfest

flächen bevorzugen. Bei den Thermotransferverfahren sind bezüglich Bedruckstoff ebenfalls Limiten gesetzt. Bei diesen Verfahren ist eine Farbraumanpassung an den zu simulierenden Farbumfang des Druckverfahrens via Kalibrationstools möglich. Kann aber der entsprechende Bedruckstoff nicht eingelegt werden, sind die Anforderungen an ein Proofsystem (Simulation des Druckprozesses) nicht erfüllt. Anders beim Phaser 380 von Tektronix: Hier wird die Tradition der Solid-Ink-Drucker (sofort wasserfest) fortgesetzt. Der Vorteil des Druckverfahrens, das auf der Inkjet-Technologie basiert, aber keinen spezifischen Bedruckstoff benötigt, liegt im Einsatz des für die Auflage zu verwendenden Papiers. Die Integration eines 33-MHz-Risc-Prozessors von AMD für Original Adobe PS Level 2 Rip und dem Einsatz der bekannten Tektronix-spezifischen Farbraumanpassung via Color Rendering Dictionary (CRD) ermöglicht eine Veränderung des CMYK-Dateninputs für die Ausgabesimulation auf dem entsprechenden Bedruckstoff. Die Tatsache, dass CRD im Umfeld von Colormanagement-basierenden Workflows



Der VME-Bus konnte sich am Markt behaupten.

Tintenfarbdrucker für Formate bis A 3+

Die auf dem Markt etablierten Farbdrucksysteme basieren meist auf Inkjet-Verfahren (Liquid), die saugfähige Ober-

Der Leser ist's

der Ihre Werbung honoriert!

86% der Bulletin-SEV/VSE-Leser sind Elektroingenieure.

91% der Leser haben Einkaufsentscheide zu treffen.

Bulletin SEV/VSE – Werbung auf fruchtbarem Boden. Tel. 01/448 86 34